Londoner financieller Wochenbericht. 7. August. Der New-Yorker Wechselcours hatte sich aus bereits angedeuteten Ursachen dem Goldabfluß dahin so weit genähert, daß der Bank von England zuerst 233,000 £ und dann noch 25,000 £ entnommen worden sind neben noch etwa 100,000 £, die im offenen Markte zu demselben Zweck gekauft wurden. Daraufhin aber ist der Markt für amerikanische Fonds in den Ver. Staaten so weit gestiegen und hier zurückgegangen, daß hiesige Verkäufe, oft noch als Gewinnrealisationen, den Wechselcours wenigstens vorläufig wieder über Goldabfluß gehoben haben. Der Geldmarkt indessen bleibt entschieden knapper als vor acht Tagen, aber immerhin sind 3-Monatswechsel noch zu 1¾ Proc., 6-Monats- jedoch nicht mehr unter 2¼ Proc. zu discontiren; Geld auf kurze Kündigung schwankt nach dem Bedarf des Moments zwischen ½ und 1½ Proc. Zinsen. Die Regierung machte die für gestern angetragenen etwa 2 Millionen Lstrl. Schatzpromessen, ungefähr ½ Million mehr, die gleichzeitig fällig werden, auf 3 Monate, wie ⅔ des Quantums gekauft wurden, zu 1½ Proc., 6 Monate zu 2¼ Procent Disconto abgeben, und hat das auch dazu beigetragen, den Geldmarkt fester als vorher zu stellen. Der deutsche und französische Wechselcours sind darauf hin auch etwas zu Gunsten Englands gestiegen, und zwar in beiden Fällen vorläufig über Goldabfluß. Die Bank von England hatte daher nur obige 258,000 £ im Laufe der Woche an das Ausland abzugeben, allein auch nichts von daher empfangen, da das im offenen Markte eingetroffene Gold doch besser an das Ausland als an die Bank von England verkauft werden konnte. Nach dem heutigen Bankausweise hat der Baarbestand in den letzten acht Tagen um 692,000 £ abgenommen, fast eine halbe Million Sovereigns ist daher in die Provinzen abgeflossen; auch der Notenumlauf hat um 338,000 £ zugenommen, die Reserve ist daher 1,080,000 £ kleiner geworden. Das Portefeuille konnte bei der Zurückhaltung der Privatbanken 144,000 £ zu 2 Proc. zunehmen, die Privatguthaben sind dann 1,506,000 £ kleiner geworden, während die Staatsguthaben 247,000 £ zubrachten. — Silber bleibt fest auf 50⅞ für Barren und 50¾ für Dollars, aber Zufuhren waren nicht von Bedeutung, der Umsatz daher nur klein. Die indische Finanz-Verwaltung verkaufte auch zu den Preisen der Vorwoche für 220,000 £ Rupien-Anweisungen und Kabel-Ueberweisungen und bleibt auch für nächste Woche bei dem Angebot von 200,000 £. — Am Fondsmarkte beschränkte schon der Bankfeiertag des vorigen Montags, der zudem unter prachtvollem Wetter ablief, das Geschäft. Größerer Umsatz ergab sich hauptsächlich in Unificirten Egyptern, das Scheitern der Conferenz und die dadurch entstandene Ansicht, daß England entscheidendes Gewicht in den dortigen Finanzen behalten werde, trieb zunächst Unificirte, die nach der letzten Abrechnung auf 58¾ zurückgegangen waren, bis 62⅝, dann aber gingen sie theils durch Gewinn-Realisationen, theils weil des Marineministers Lord Northbrook Aussendung mehr die Bedeutung habe, die Zustände zu erkunden, als zu leiten, wieder um 1½ Proc. herunter. Spanier und Italiener haben sich etwas gehoben, der strammere Geldmarkt dagegen läßt Consols und englische Effecten nicht mehr so flott wie vor 8 Tagen treiben. Eisenbahnen sind fester unter dem Einfluß des jetzigen schönen Reisewetters. (R. Z.)

Dresden, 9. August. **Pfandbriefe.** 4% Landwirthsch. verloosb. 101.25 bez., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 101 G., do. do. (4½%) 103.60 G.

Berlin, 9. August. **Anlehensloose.** Meininger 4-Thlr.-Loose 25.75 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 150.25 bez., Lübische 400-Mark-Loose 41 bez. Br.

Frankfurt a. M., 9. August. **Anlehensloose.** Badische 35-fl.-Loose 229.50 bez., Kurhess. 40-Thlr.-Loose —.—, Nass. 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.50, Ansbacher 7-fl.-Loose 30.10 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.20 bez., Bukarester 20-Fr.-Loose 31.50 bez., Freiburger 15-Fr.-Loose 25.60 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 37.80 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.90 bez., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 16.50 bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 61.70 bez., Venetianer 23.70 bez. G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 19.90 bez. G.

Frankfurt a. M., 9. August. Egyptische 4procent. unif. Obligationen 61⅝—⅞ bez.

Frankfurt a. M., 9. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse: Creditactien 263⅞, Franzosen 263⅞, Galizier 229⅞, Lombarden 126⅞.

Frankfurt a. M., 9. August, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 263⅞, Franzosen 264¼, Lombarden 126⅞, Galizier 228⅞, Egypter 60⅞, Gotthardbahn 94⅞, Disconto-Commandit 204⅞. Still. — (Schluß.) Creditactien 263⅞, Franzosen 264, Galizier 228⅞, Egypter 60⅞, Gotthardbahn 94⅞, Disconto-Commandit 204⅞. Fest.

Breslau, 9. August, Nachmittags. Still. Oesterreichische Goldrente 87.00, 4proc. ungar. Goldrente 77.40, 1880er Russen 76.25, II. Orientanleihe 59.50, Italiener 95.50, Breslauer Discontobank 90.00, Breslauer Wechslerbank 99.00, Schlesischer Bankverein 105.00, Creditactien 527.00, Laurahütte 108.90, Donnersmarckhütte 61.50, Oberschlesische Eisenbahn 84.20, Oesterreichische Banknoten 168.00, Russische Banknoten 206.15, Dortmund-Gronau 63.00, Hessische Ludwigsbahn 111.50.

Hamburg, 9. August, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 103⅞, Silberrente 67⅞, österr. Goldrente 86⅞, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 1860er Loose 120⅞, italienische Rente 95⅞, Creditactien 263⅞, Franzosen 659⅞, Lombarden 326, 1877er Russen 94⅞, 1880er Russen 75, II. Orientanleihe 57⅞, III. Orientanleihe 57⅞, Laurahütte 106⅞, Norddeutsche Bank 159, Commerzbank 128⅞, Berlin-Hamburger Eisenbahn 430⅞, Marienburg-Mlawka 77⅞, Oesterreichische Südbahn 93⅞, Lübeck-Büchener 171⅞, Gotthardbahn 94⅞, Disconto 2¼ Proc., 1883er Russen 108⅞, 1884er Russen 87⅞, Leipziger Discontobank 110⅞.

Wien, 9. August, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 314.50, ungar. Goldrente 92.42½. Fest.

Amsterdam, 9. August. Heute findet keine Börse statt.

London, 9. August, Nachmittags. Fest. Consols 100⅞, Preuß. 4proc. Consols 101½, italien. 5proc. Rente 94⅞, Lombarden 12⅞, 5proc. Lombarden, alte 11⅞, 3proc. Lombarden, neue 12⅞, 5proc. Russen von 1871 92, 5proc. Russen von 1872 91⅞, 5proc. Russen von 1873 91, 5proc. Türken von 1865 8, 4proc. fundirte Amerikaner 123⅞, österr. Silberrente 67⅞, do. Goldrente 86⅞, 4proc. ungar. Goldrente 76⅞, Neue Spanier 59⅞, Unif. Egypter 60⅞, Ottomanbank 13⅞, Suezactien 74⅞, Silber 50⅞. — Platzdiscont 1½ Procent.

Paris, 9. August, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3proc. amortisirbare Rente 79.70, 3proc. Rente 78.30, 4½proc. Anleihe 107.57½, italien. 5proc. Rente 95.10, österr. Goldrente 87⅞, 6proc. ungar. Goldrente 102⅞, 4proc. do. Goldrente 77.00, 5proc. Russen von 1877 96⅞, Franzosen 651.25, Lombardische Eisenbahn-Actien 315.00, do. Prioritäten 300.00, Türken von 1865 8.07½, Türkenloose 44.75, Spanier, neue 59⅞, Banque ottomane 589, Crédit foncier 1286, Egypter 302, Suezactien 1867, Banque de Paris 790, Banque d'escompte 517, Wechsel auf London 25.16, 5procent. privilegirte türkische Obligationen 368.00, Tabak-Actien 518.75.

New-York, 9. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4.82½, Cable Transfers 4.85, Wechsel auf Paris 5.21¼, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 120, Erie-Bahn-Actien 15⅞, New-York Centralbahn-Actien 104⅞, Chicago-North-Western-Actien 101⅞, Lake Shore-Actien 80⅞, Central-Pacific-Actien 41⅞, Central-Pacific-Bonds 110⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Procent.

Yokohama, 8. August. (Kabeltelegramm von Sieber-Waser.) Seidenmarkt. Die japanesische Speculation treibt die Preise in die Höhe. Maybash Nr. 2½—3 430 Doll., Hachogee moyenne a courante 392½ Doll. — Wechsel 4.76.

Shanghai, 8. August. (Kabeltelegramm von Sieber-Waser.) Seide. Tsatlee etwas schwächer. Kahing green moyenne 277½ Taels. Tsatlee best Nr. 4½ 305—307½ Taels. — Wechsel 6.64. Stock 8000 Ballen, Settlements 17,000 Ballen.

Bremen, 9. August. (Wochenbericht.) Wolle belebt. Begeben wurden bei guter Concurrenz 434 Bll. Cap Schneeweiße, 365 Bll. gewaschene Buenos Ayres, 11 Bll. Austral, 11 Bll. Peru und 28 Bll. Western Cap Vließe, zusammen 849 Bll. gegen 786 Bll. Umsatz in der Vorwoche. Gewaschene Buenos Ayres höher bezahlt. Zufuhr 832 Bll. Cap via London und Hamburg.

Bradford, 7. August. Garn- und Wollwaaren. Auch die verflossene Woche hat keine Veränderung in die Lage unseres Marktes gebracht, die sich nach wie vor durch Festigkeit charakterisirt. Obgleich eine große Partie neuer Wollen in die Hände der Consumenten gelangt ist, so sind Anzeichen von Schwäche doch nicht zu constatiren, im großen Ganzen begnügen sich Händler damit, erneute Frage für Rohmaterial abzuwarten, inzwischen auf ihren höchst erreichten Preisen fest bestehen bleibend. Garne ziehen im Preise fortwährend an, ganz ohne Rücksicht auf Wolle. Anzeichen einer veränderten Situation sind nicht bemerkbar, im Gegentheil. Spinner verlangen entweder fest ihre heutigen Notirungen oder der beständige Eingang neuer Ordres veranlaßt sie, mit ihren Forderungen noch weiter in die Höhe zu gehen. In Stückwaaren entwickelt sich das Geschäft allmälig lebhafter, da wir uns immer mehr der neuen Saison nähern.

Bremen, 9. August. Baumwolle. (Wochenbericht.) Zugeführt diese Woche 1515 Ballen, seit 1. Januar 236,598 gegen 369,509 gleichzeitig 1883; disponirt diese Woche 1562, seit 1. Januar 224,391 gegen 367,596 gleichzeitig 1883; Vorrath heute 69,218 gegen 47,706 Ballen gleichzeitig 1883. Notirungen: Upland good middling 59¾ ₰, middling 58¾ ₰, low middling 57 ₰, good ord. 54 ₰, ord. 49½ ₰. Omra good 47 ₰. Bengal good 39 ₰, fully good 40 ₰, fine 41½ ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling, September 58¾ ₰, October 58¼ ₰, November 57½ ₰, December 57 ₰. Der Markt war matt und unregelmäßig.

Bombay, 7. August. Baumwolle. (Telegramm von Gaddum, Bythell & Co.)

	Verschiffung		Am 1.
Fully good fair new Western	Aug.-Sept.	4[illegible] d	4[illegible] d
Good new Western	do.	4[illegible] d	4[illegible] d
Good fair new Tinnevelly	do.	4[illegible] d	4[illegible] d
Fully good fair new Tinnevelly	do.	5[illegible] d	5[illegible] d
Fully good fair Monsoon Omra	do.	4[illegible] d	4[illegible] d
Good Monsoon Dhollerah	do.	4[illegible] d	4[illegible] d
Good Monsoon Bhownugger	do.	4[illegible] d	4[illegible] d
Good new Bengal	Dec.-Jan.	3[illegible] d	4[illegible] d
Fully good new Bengal	do.	4[illegible] d	4[illegible] d
Fully good fair Sawgh. Dharwar	Aug.-Sept.	4[illegible] d	4[illegible] d
Good new Sawg. Dharw.	do.	4[illegible] d	4[illegible] d

Kost und Fracht per Dampfer nach Triest, Venedig, Neapel, Genua, Marseille, Liverpool, London, Antwerpen und Havre.

Bombay, 8. August. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 7 As. per Stück, ruhig, 8½pfd. Shirtings 4 Rup. — As. per Stück, ruhig. Baumwolle fest. — Export der Woche 8000 Ballen. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅞d. — Fracht für Baumwolle nach Liverpool 20—30s.

Kalkutta, 8. August. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 1 As. per Stück, 8½pfd. Shirtings 3 Rup. 15 As. per Stück. 4r Bonnerwell Twist 4⅞ As. per Maund. — Tendenz für Baumwollstoffe: Fest. — Jute 21 Rup. per Ballen. — Salpeter 5⅞ Rup. per Maund. — Leinsamen 4⅞ Rup. per Maund. — Raps 3⅞ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3⅞ Rup. per Maund. — Wechselcours auf London 4-Mt.-Bankwechsel 1s 7⅞d. — Fracht 20—37½s.

Kopenhagen, 7. August. (Vom dänischen Buttermarkt.) Bezahlt wurde pro 100 Pfund Netto in Kronen:

	31. Juli	7. August
1. Cl.	90—96	94—100
2. -	82—88	86—90
3. -	76—80	82—86
4. -	70—74	74—78
5. -	60—66	62—68

Unser Markt verkehrte während dieser Woche in fester Haltung und fand ein recht gutes Geschäft zu steigenden Preisen für frische Waare statt.

Hamburg, 9. August. Kaffee. Auch heute fand nur ein unerhebliches Geschäft statt. — Butter (mit 16 Pfd. Tara und 1 Procent Decort). Bei kleinen Zufuhren fester Markt. Erste Qualität Sommer- 105—110 M, zweite Qualität Sommer- 100—105 M, fehlerhafte Hof- 80—95 M, Bauernbutter 85—90 M. — Schmalz. Hamburger 41—44 M, Fairbanks 39 M, diverse Marken 38¾ M, Steam 38¼ M.

Rio Janeiro, 8. August. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 49s, Nr. 5 46s 6d, Nr. 4 43s, Nr. 3 41s, Nr. 2 39s 5d Kost und Fracht per Dampfer, Nabhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Zufuhren der letzten Woche 10,300 Sack per Tag. Vorrath in Rio 132,000 Sack. Tendenz des Marktes: Fest.

Santos, 8. August. (Telegramm von D. Bezolde & Co.) Kaffee. Notirung für good average 41s —d Kost und Fracht per Dampfer, Nabhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅞ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig, aber fest.

Colombo, 5. August. Kaffee. Ausfuhr seit 1. October 1883 bis 5. August 1884 14,120 Tons (13,665 Tons Plantation und 474 Tons Native) gegen 11,191 Tons (10,540 Tons Plantation und 651 Tons Native) in der entsprechenden Periode 1882/83.

Magdeburg, 9. August. (Magdeb. Ztg.) Brodmelis 30.75 bis 31.00 M — Gem. Raffinade 29.25—30.50 M — Gem. Melis I. 27.75 M. Tendenz: ohne Veränderung.

Braunschweig, 9. August. Rohzucker. Die Tendenz des Marktes war auch die verflossenen acht Tage hindurch eine recht matte und die Käufer haben sich durch die beständig ungünstiger lautenden Auslandsnachrichten zu weiteren nachdrücklichen Limitherabsetzungen veranlaßt. Der Verkehr trat übrigens aus dem seitherigen beschiedenen Umfange nicht heraus und beschränkte sich hauptsächlich auf Nachproducte, die gegen vorwöchige Notiz bis zu ca. 50 ₰ im Werthe verloren. Auch ein Posten geringeren Kornzuckers wurde zu erheblich niedrigeren Preisen für den Export aus dem Markte genommen; im Uebrigen gelten die nachstehenden Notirungen erster Producte als nominell. — Der Wochenumsatz beziffert sich auf ca. 12,000 Ctr. — Für raffinirten Zucker erhielt sich auf Basis vorwöchiger Notirungen eine ziemlich feste Stimmung, doch blieb das Geschäft belanglos, da es nach wie vor an ausreichendem Angebot mangelte. — Es notiren heute: Raffinade 31.50 M, Melis 31.00—30.25 M ohne Faß, gem. Raffinade 32.00—33.50 M, gem. Melis 29.00—28.50 M mit Sack, Würfelzucker I. 33.50 M mit Kiste. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Kornzucker 96 Proc. 23.30—23.00 M, do. 95 Proc. 22.30—22.00 M, do. 94 Proc. 21.30—21.00 M, Nachproducte 93—89 Proc. 18.50—16.00 M ohne Faß für 50 Kilogr. — Rübenmelasse 48° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung ohne Tonne, Ia zur Entzuckerung 3.60—3.40 M und IIa für Brennereien 3.20—2.80 M für 50 Kilogr. ohne Tonne.

Paris, 9. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 36—36.25. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 43.60, per September 43.60, per October-Januar 43.75, per Januar-April 44.30.

London, 9. August. Havanazucker Nr. 12 15 nom., Rübenrohzucker 12¼, sehr flau. Centrifugal Cuba 15¼.

London, 9. August. Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 82 Tons nach Hamburg, 10 Tons nach Bremen, 9 Tons nach Antwerpen, 30 Tons nach Rotterdam und 35 Tons nach Stettin. — Zucker, Centrifugal Cuba 15¼s. — Zinn, Straits 88¼ Sterl., Austral 84¼. — Kupfer, Chili 54⅞. — Zucker, roher Rohzucker behauptet; Rübenzucker 12s 6d a 12s 9d; raffinirter träge. — Kaffee. Ceylon-Plantation ruhig; good middling 65 a 69s. — Pfeffer, schwarzer Singapore, schwimmend, mit 7⅞ bezahlt; Penang und Acheen 6¼s. — Zanzibar-Nelken ruhig, 5⅞s. — Manila-Hanf fest, fair L 42.

* **Bremen,** 9. August. Butter. Die Frage für gute frische Waare hielt auch im Laufe der letzten Woche an, und was davon am Markte war, ist ziemlich schlank nach Ankunft verkauft. Mittlere und geringe Qualität bleibt nach wie vor unberücksichtigt und sind Preise hierfür ganz nominell. Von amerikanischer Butter sind per Dampfer „Eider" 58 Tubs herangekommen. Diese sowie einzelne Partien guter Mittelwaare vom Lager sind verkauft und beträgt der Umsatz der Woche ca. 150 Tubs. Lager in erster Hand circa 600 Tubs. Erwartet werden per Dampfer „Salier" 98 Tubs.

Baltimore, 26. Juli. Tabak. Von Maryland waren Zufuhren in dieser Woche ziemlich groß; für alle Sorten, ausgenommen ordinäre, herrschte lebhafte Exportfrage. Passende Partien fanden zu festen Preisen schlank Käufer. Nach Frankreich fanden diverse Verschiffungen via New-York statt. Für Ohio blieb der Markt fest mit guter Frage für geipreneltes rothes und braunes Blatt; 173 Faß wurden zur Ausfuhr genommen, vermuthlich für Holland und Deutschland. Inspicirt diese Woche 1060 Faß Maryland, 236 Faß Ohio, 2 Faß Virginia und 7 Faß Kentucky, zusammen 1295 Faß. Ausclarirt nach Liverpool 13 Faß und 12 Cst. Virginia, nach Rotterdam per Dampfer „Toledo" 562 Faß Maryland und Ohio, 30 Faß Virginia, 161 Faß Virginia-Stengel, 45 K. Cuttings und 15,744 Pfd. bearbeiteter Tabak, nach Bremen per Dampfer „Braunschweig" 120 Faß Maryland und Ohio, 250 Faß Virginia und 52 Faß Virginia-Stengel. Vorrath am 31. December 15,861 Faß, seitdem inspicirt 23,061 Faß, zusammen 38,922 Faß. Abladungen von Maryland und Ohio seit 1. Januar 6641 Faß, nach der Küste, reinspicirt und für Consum genommen 12,373 Faß, zusammen 19,014 Faß; demnach Vorrath heute 19,908 Faß, nämlich 15,046 Faß Maryland, 4791 Faß Ohio und 61 Faß Virginia und Kentucky, gegen 20,285 Faß gleichzeitig 1883. — Frachten fester; Räumte mehr gefragt, per Dampfer nach Bremen für Maryland-Tabak 17½ M, Virginia 21¼ M, Kentucky 22½ M.

* **Berlin,** 9. August. (Original-Wochenbericht.) Spiritus hat der allgemein weichenden Preisrichtung noch am längsten widerstanden, denn sowohl in Leipzig als am nächstfolgenden Tage hier war die Haltung fest und die Kauflust sowohl für disponible Waare seitens der Fabrikanten als für Termine eine recht gute. Demnächst aber veranlaßten stärkere Abgaben aus den östlichen Productionsprovinzen für die Termine der neuen Campagne und größere Realisationen für August-September ein starkes Uebergewicht des Angebotes, dessen Resultat aus folgender Preisaufstellung erhellt. Die Kündigungen begegneten anfangs prompter Aufnahme durch Fabrikanten, welchem Umstande die anfängliche Festigkeit zum Theil mit zu danken war. Die Bezugsfuhren sind der Jahreszeit entsprechend jetzt unerheblich und muß das Lager den weitaus größeren Bedarf der Fabrikanten, Destillateure und Versender decken. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 146,680 Ltr., in der Vorwoche 81,850, gleichzeitig 1883 51690 Liter. Gek. 480,000 Ltr. Bez. loco ohne Faß am 4. 51, am 5. 50.8, am 6. 50.6, am 7. 49.8—49.5, am 8. 48.5. Aug. und Aug.-Sept. 50.5—50.7—48.2. Sept.-Oct. 50 bis 48.8—48.4—47.8, Oct.-Nov. 48.6—48.3—48.4, Nov.-Dec. 48.1 bis 48.2—48.4—45.8, April-Mai 48.5—48.4—48.6—47.2—47.8—46.7.

Magdeburg, 9. August. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 49.70—50.20 M.

Glasgow, 9. August. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores befanden sich auf 586,900 Tons gegen 584,600 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 95 gegen 114 im vorigen Jahre.

* **Altona,** 9. August. Fischmarkt. Bei St. Pauli waren keine Fischfahrzeuge angekommen, in Altona lagen 8 große Ewer mit Seefischen, ferner 8 kleine Ewer und 12 Jollen mit Elbfischen. Von auswärts geringe Zufuhr von Schollen. Preise en gros: Schollen 2—6 M, Schellfische 3—5 M, Elbbutt 2—7 M, Stuten 80 ₰ per Stieg, Steinbutt 1.10 M, Zungen 1.20 M, Kleiße 60 ₰ per Pfund.

Stettin, 9. August. Heringe. Das Geschäft in diesem Artikel hat sich in Folge der sehr bedeutenden Ankünfte in dieser Woche recht lebhaft entwickelt und waren es besonders großfallende Matjes und Vollheringe, die sich einer besonders guten Beachtung erfreuten. Kleinfallender Matjes begegnete augenblicklich weniger Kauflust, wird aber auch zweifelsohne zu den enorm billigen Preisen, je mehr die Saison vorrückt und der Consum sich vergrößert, wieder Nehmer finden. Der letztwöchentliche Import von Ostküsten-Hering betrug 32,751 Tonnen und beträgt demnach die Total-Zufuhr davon bis heute 82,042 To. gegen 62,157 To. in 1883, 48,190 To. in 1882, 47,874 To. in 1881, 42,888 To. in 1880, 30,795 To. in 1879, 27,190 To. in 1878, 16,540 To. in 1877, 36,072 To. in 1876, 27,180 To. in 1875 und 39,788 To. in 1874 gleichen Zeitraums. Von ungestempelten Vollheringen fanden lebhafte Umsätze vom Bord statt und bezahlte man Preise von 32.50—36 transl. per Tonne nach Qualität, besonders feine Waare bedang 36 M tr. per Tonne, für feinste großfallende ungestempelte Mittel-Schotten, welche sich anhaltend lebhafter Frage erfreuen, wurde willig 24—36 M tr. per Tonne bezahlt, während für großfallende Matjes 19—24 M und kleinfallende Matjes 16—18 M transl. bezahlt ist. Von neuem englischen Matjes wurden in letzter Woche nur 368 Tonnen zugeführt und beläuft sich demnach die Gesammt-Zufuhr davon in diesem Jahre auf 16,027 Tonnen bis heute. Die Frage bleibt nur für wirklich fettfeine Waare noch vorhanden, während geringere Sorten vernachlässigt werden, die bedungenen Preise waren unverändert die vorwöchentlichen. In alten schottischen Heringen haben keine Umsätze stattgefunden und ruht das Geschäft darin ganz bei nominellen Notirungen. Von Norwegen trafen 680 To. Fettheringe ein, wovon der größte Theil vom Bord placirt werden konnte, während auch vom Lager recht zufriedenstellende Verkäufe stattgefunden haben, so daß letzteres sich mehr und mehr räumt. Die Notirungen sind für Kaufmanns- 23—26 M, großmittel 19—21 M, reell mittel 16 bis 18 M und mittel Hering 9—10 M transl. Von Norwegen lauten die Nachrichten über den Beginn der Heringsfischerei sehr ungünstig und es sind nur kleine Quantitäten kleinfallender Waare, welche in der Nähe Bergens gefangen wurden, die vorläufig jedoch nicht zum Export gelangen, wie auch schwerlich für den hiesigen Markt sich zum Verkauf eignen dürften. Mit den Eisenbahnen wurden vom 30. Juli bis 5. August d. J. von allen Gattungen 3527 To. versandt und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 5. August d. J. 54,233 Tonnen. — Sardellen unverändert, alle Jahrgänge unbeachtet, neue 1884er mehr gefragt, 1881er 97 M gef., 1882er 92 M gef., 1884er 67 M gef. per Anker.

Viehmärkte. Hamburg, 9. August. Viehhof Sternschanze. Am Markt waren 2654 Schweine, davon 1160 Stück vom Norden. Der Handel war lebhaft. Es kosteten: Bergschweine 55—56 M, Verlandschweine 45 M, Sauen 36—40 M, Ferkel 48—50 M per 100 Pfd.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 8. August 1229 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt ab Lugau.
In der Zeit vom 3. bis mit 9. August 1884 wurden von der Königl. Güterexpedition Lugau an Steinkohlen versandt: 983 Ladungen à 5000 Kilogr. in der Richtung Wüstenbrand, 128 Ladungen à 5000 Kilogr. in der Richtung Höhlteich, in Summa 1111 Ladungen.

Breslau, 9. August. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per August-September 47.00, per September-October 46.30, per November-December 44.80. — Weizen per August 170.00. — Roggen per August 172.00, per September-October 130.00, per October-November 130.50. — Rüböl per August 53.50, per September-October 51.50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Regnerisch.

Köln, 9. August. Weizen hiesiger loco 17.00, fremder 18.00, per November 16.75, per März 17.45. — Roggen loco hiesiger 14.50, per November 14.00, per März 14.45. — Hafer loco 14.50. — Rüböl loco 29.50, per October 27.30, per Mai 27.30.

Stettin, 9. August. Weizen ermattend, loco 160.00—170.00, per September-October 163.00, per April-Mai 170.50. — Roggen ermattend, loco 130.00—143.00, per September-October 135.50, per April-Mai 135.00. — Rüböl niedriger, per August 51.0, per September-October 50.00. — Spiritus fest, loco 49.00, per August-September 48.50, per September-October 48.00, per April-Mai 47.00. — Petroleum loco 8.10.

Posen, 9. August. Spiritus loco ohne Faß 47.60, per August 47.50, per September 47.10, per October 45.70, per November 44.70. Behauptet.

Hamburg, 9. August. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, per August 156.00 Br., 155.00 Gd., per September-October 157.00 Br., 156.00 Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine behauptet, per August 133.00 Br., 132.00 Gd., per September-October 128.00 Br., 127.00 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl flau, per October 52. — Spiritus still, per August 38⅞, per September-October 38⅞ Br., per October-November 38⅞ Br., per November-December 38 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum still, Standard white loco 7.85 Br., 7.75 Gd., per August 7.70 Gd., per September-December 7.90 Gd. — Gewitter.

Bremen, 9. August. Tabak. Umsatz 42 Faß Kentucky, 650 Packen Brasil. — Baumwolle ruhig. September 58⅞ ₰, October 58¼ ₰, November 57½ ₰, December 57 ₰. — Schmalz. Wilcox. Loco und August-September 40½ ₰. — Reis ruhig. — Wolle. Umsatz 110 Ballen Buenos-Ayres, 65 Ballen Cap, 8 Bll. australische.

Bremen, 9. August. Petroleum ruhig. Standard white loco 7.75 Br., per September 7.80 bez., per October 7.90 Br., per November 8.00 Br., per December 8.10 Br.

Wien, 9. August. Weizen per Herbst 8.84 Gd., 8.88 Br., per Frühjahr 9.24 Gd., 9.27 Br. — Roggen per Herbst 7.58 Gd., 7.65 Br., per Frühjahr 7.55 Gd., 7.60 Br. — Mais per August 7.08 Gd., 7.13 Br., per September-October 7.08 Gd., 7.13 Br. — Hafer per Herbst 6.68 Gd., 6.73 Br., per Frühjahr 6.86 Gd., 6.90 Br.

Pest, 9. August. Weizen loco schwächer, per Herbst 8.61 Gd., 8.63 Br., per Frühjahr 9.01 Gd., 9.03 Br. — Hafer per Herbst 6.22 Gd., 6.25 Br., per Frühjahr 6.45 Gd., 6.47 Br. — Mais per Mai-Juni 6.06 Gd., 6.08 Br. Kohlraps per August-September 12⅞—12⅞. — Wetter: Trübe.

Amsterdam, 9. August. Weizen per November 227. — Roggen per October 161, per März 160.

Antwerpen, 9. August. Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer vernachlässigt. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 9. August. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19⅞ bez. u. Br., per September 19⅞ Br., per October 19⅞ Br., per October-December 20¼ Br. Ruhig.

London, 9. August. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. — Wetter: Heiß.

Paris, 9. August. Weizen ruhig, per August 22.75, per September 22.30, per September-December 22.10, per November-Februar 22.10. — Mehl 9 Marques träge, per August 46.00, per September 45.80, per September-December 45.80, per November-Februar 45.90. — Rüböl ruhig, per August 64.75, per September 65.50, per September-December 66.50, per Januar-April 67.75. — Spiritus ruhig, per August 42.75, per September 43.25, per September-December 43.50, per Januar-April 44.50.

New-York, 9. August. Baumwolle in New-York 10⅞ C., do. in New-Orleans 10⅞. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 8⅞ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 79⅞ C. — Mehl 3 D. 35 C. — Rother Winterweizen loco — D. 91⅞ C., do. per August — D. 90⅞ C., do. per September — D. 91⅞ C., do. per October — D. 93⅞ C. — Mais (New) — D. 62 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (fair Rio) 9⅞. — Schmalz (Wilcox) 8.00, do. Fairbanks 7.97, do. Rohe & Brothers —. — Speck 9⅞. — Getreidefracht 5⅞.

* **Berlin,** 9. August. (Aus dem Markt-Wochenbericht von Perl & Meyer.) Die Erntearbeiten haben unter diesen Verhältnissen rasche Fortschritte machen können, und dürfte auch der weitaus größte Theil des Weizens und der Sommerhalmfrüchte geschnitten und eingeheimst sein, bei uns wenigstens unter den denkbar besten Bedingungen. Damit werden wir hoffentlich im neuen Erntejahre mit vorzugsweise schönen Qualitäten zu thun haben. Soweit von Gerste bereits Muster am internationalen Productenmarkt zu Leipzig vorlagen, ließ deren Qualität fast aus allen Hauptproductionsgebieten zu wünschen übrig. Schlesische erwiesen sich vielfach bunt und glasig, zu Brauzwecken wenig geeignet. Mährisches Gewächs zeigte sich vielfach verregnet und grob. Ungarische Gerste trug die Spuren der erlittenen Dürre und hatte flaches Korn. Dagegen erwies sich böhmische Gerste durch vielen Regen rothspitzig. Natürlich sah man auch schöne hellfarbige Qualitäten namentlich aus Südrußland. Roggen giebt beim Erdrusch vermehrt zu Klagen Veranlassung. Wie mangelhaft die 1883er Ernte gewesen und wie sehr dieselbe noch hinter den officiellen Angaben in Wirklichkeit zurückgeblieben sein muß, erhellt aus folgender Tabelle, welche die enorme Aufnahmefähigkeit Deutschlands beweist, zumal auch noch den noch nicht in der Tabelle enthaltenen bedeutenden Juli-Ankäufen keine nennenswerthen Roggenbestände verblieben. Im deutschen Reiche betrug vom 1. Juli bis 30. Juli in Metercentnern

1883—1884

	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Mehl
Einfuhr	5,950,010	9,595,242	3,060,207	3,530,125	420,919
Ausfuhr	434,582	72,905	224,489	399,134	1,286,418
Nettoimport	5,515,428	9,522,337	2,835,718	3,130,991	—
Nettoexport					865,499

1882—1883

	Weizen	Roggen	Hafer	Gerste	Mehl
Einfuhr	7,974,380	5,887,664	1,699,263	3,626,762	555,195
Ausfuhr	1,002,834	192,214	465,125	895,006	1,400,790
Nettoimport	6,971,546	5,695,450	1,234,138	2,731,756	—
Nettoexport					845,595

Der Getreidehandel verfolgte fast an allen Märkten stark weichende Preisrichtung, meist unter dem Vorgang Amerikas, wo große Zufuhren an den Märkten und starke Realisationen und Blancoverkäufe des Weiteren empfindlich auf die Notirungen drückten. Man beeilt sich daselbst mit Verladungen nach Europa, allermeist in Consignation, denen gegenüber die sich wieder stark ansammelnden „visible supply" um so mehr in die Wagschale fallen. New-York notirte rother Winterweizen loco 95¼—92¼, August 94¼ bis 90⅞, September 96⅞—92⅞, October 98—94, Mais 62—64—62 ab. Mehl 3.40—3.35 Doll., Getreidefracht 5¼—5—6 ab. In England lauten die Ernteberichte entschieden günstiger als in den Vormonaten und kann namentlich für die nördlicheren Gegenden Englands, sowie für Schottland, woselbst sich die Einheimsung noch längere Zeit hinauszieht, die günstige Witterung noch wohlthätigen Einfluß auf das Korn haben. Zufuhren von auswärts waren sehr stark und Preise für Weizen jeglicher Herkunft flau. Genau so war es in Frankreich. Am Pariser Mehlmarkt fanden die Ankündigungen per August nur schwer Unterkommen und drückten auf den Werth. Das neue Gewächs kommt zwar schon reichlicher zu Markt, allein die dafür gestellten Forderungen stehen meist außer Verhältniß zu den gewichenen Mehlnotirungen, sodaß die Umsätze in effectiver Waare nur mäßige waren. In Belgien vermochten sich Weizen ebenfalls nicht zu behaupten, während Roggen nur widerstrebend und auch erheblich geringere Einbuße erlitt. Für Gerste war wenig Kauflust vorhanden, Hafer und Mais waren matt und weichend. In Amsterdam und an der Maas waren Preise flau. Für Roggen fehlt bei weichenden Notirungen Nachfrage ebenso wie Angebote, und nur die Provinz Nordholland war begehrend in Amsterdam und Rotterdam im Markt. Raps kommt mehr zu Markt und mußte billiger erlassen werden. Am Rhein zeigten die zum Verkauf gelangenden Muster neuer Waare neben recht schönen Qualitäten vielfach sehr feuchtes Korn, das ohne Beimischung mit alter Waare nicht zu vermahlen ist. Am Kölner Terminmarkt waren auswärtige Depeschen maßgebend. In Süddeutschland kam neben viel alter Waare fast ebensoviel neue in den Handel und wurde bei eher noch geringerem Bedarf als in den Vorwochen überall erheblich unter vorwöchentlichem Werthstand abgegeben. An den Nord- und Ostseehäfen war der Handel träge und erfuhren Preise auf auswärtige Anregung eine Verkürzung. Rußlands Märkte waren zwar ebenfalls flauer, jedoch fehlt es dort noch an genügenden Vorräthen, um schon jetzt den stark gesunkenen fremden Preisen folgen zu müssen, und sind die dortigen Preise gegen die hiesigen um ca. 10 M außer Rechnung, so daß Abschlüsse nach hier nicht stattfanden. In Leipzig wurde allerdings ein recht ansehnlicher Umsatz in Nicolajeff-Roggen, wie auch in do. dortiger Futtergerste seitens einer in Berlin und in Nicolajeff domicilirenden Firma gemacht, zu Preisen, welche noch denen der letzten Wochen entsprechend waren.

Leipziger Fischmarkt
am 9. August.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Wie in der Vorwoche, so war auch diesmal Geschäftslosigkeit die Signatur des Fischmarktes, und selbst der stärkere Fremdenverkehr, der Anfangs der Woche des Saatmarktes wegen am Orte einsetzte, vermochte nur einen schwachen Einfluß auf den Consum auszuüben. — Silberlachs ging in den ersten Tagen der Woche leidlich, am Ende derselben zeigte sich jedoch nur wenig Begehr darnach. Steinbutt war schwach gefragt; von Seezungen fanden namentlich die größeren Exemplare zufriedenstellende Beachtung. Sowohl Stettiner Haffzander als auch Stettiner Hechte machten sich knapp, infolge dessen die diesbezüglichen Preise sehr in die Höhe gegangen waren. Als ein Fortschritt im hiesigen Seefischhandel muß der Umstand bezeichnet werden, daß im Gegensatz zu früheren Jahren auch in den jetzigen Monaten nach Schellfisch umgefragt wird. Erfreulich ist es, daß schon jetzt wieder die Nachfrage nach Karpfen stärker wird. An Schleien bestand drückender Mangel, so daß man die größeren Aufträge von auswärts nur theilweise auszuführen vermochte. Aale, genügend vorräthig, erfreuten sich guten Zuspruchs. Weniger begehrt waren Forellen. Krebse gegen Vorwoche unverändert. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Silberlachs (ausgeschnitten) per ½ Kilogr. 1.40—1.75 M, Steinbutt 1.35—1.50 M, Seezunge 1.35—1.50 M, Stettiner Haffzander je nach Größe 1 bis 1.50 M, Stettiner Hecht 0.90—1.00 M, Schellfisch 0.40 M, Lebende Karpfen 1—1.10 M, Schleie (lebend) 1.10—1.20 M, Aale 1.75—2.00 Mark, lebende Hechte 1.10—1.20 M, Forellen 4.00—5.00 M, Tafelkrebse Ia per Schock 12.00—14.00 M, IIa 6.00—8.00 M, Gemüsekrebse 3.00—3.50 M.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Harter.

Leipzig, 9. August, Mittags 1 Uhr. Wetter: heiss. Wind: O. Barometer: früh 27.9". Thermometer: früh + 19°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger alter 180—190 M. bez. u. Br., do. do. neuer 160—171 M. bez. u. Br., do. fremder 180—200 M. nominell. Flau.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger alter 150—160 M. bez. u. Br., do. do. neuer 14[illegible]—150 M. bez. u. Br., do. fremder 150—160 M. bez. u. Br. Flau.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13.50—14.50 M. bez., do. Saal- 15 M. bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 150—165 M. bez. u. Br., do. russischer 140—156 M. bez. u. Br.

Mais per 1000 Ko. Netto loco amerik. 135 M. bez. u. Br., do. Donau- 135 M. bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco kleine gut [illegible] M.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps [illegible] M. bez. u. Br.

Oelkuchen per 100 Kilo loco hiesiger per August 14 M. Br.

Rüböl, rohes per 100 Kilo Netto ohne Fass loco 52.50 M. bez., per September 52.50 M. Br., per September-October 52 M. Br. Still.

Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Fass loco hiesiges [illegible] M. bez. u. Br., do. ausländisches 70 M. bez. u. Br.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Fass loco 49.50 M. Geld. Etwas besser.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 26—27 M., do. No. 0 24—25 M., do. No. I [illegible]—22 M., do. No. II 16 M. Roggenmehl No. 0 und I 21—22 M. im Verband, do. No. II 14.25 M.

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack 8.75—9 M.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11—12 M.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc.

Erfurt, 8. August. (G. C. Köhlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. In der jüngsten Woche hat das trockene warme Wetter die in vollem Gange befindliche Ernte recht gefördert. Neue Gerste wurde bis jetzt wenig offerirt, daher Preise nominell, wogegen das steigende Angebot von Roggen einen weiteren Rückgang der Notirungen herbeiführte, alter Hafer inländische Waare behauptet. — Weizen [illegible] M., Roggen [illegible] M., Hafer [illegible] M., Dotter [illegible] M., Lein [illegible] M. per 100 Kilogr., Mohn, grau [illegible] M., do. blau [illegible] M., Erbsen, gelb und grün [illegible] M., do. Victoria [illegible] M., Linsen [illegible] M., Bohnen, weisse [illegible] M., Viehbohnen [illegible] M., Wicken [illegible] M., Gerstenmehl weiss [illegible] M., Gerstenfuttermehl [illegible] M. per 100 Kilogramm.

Schifffahrt.

Santander, 9. August. (H. P.-G.) Der französische Dampfer „Ville de Brest" ist gestern Abend, von Havana und Veracruz kommend, hier eingetroffen. Derselbe wird seine Reise heute Morgen nach St. Nazaire fortsetzen.

Eingetroffen: in Liverpool (8/8) der Dampfer „Gaboon" von der Westküste Afrikas; in New-York (8/8) der Dampfer „Devon" von Bristol; (8/8) der norddeutsche Lloyddampfer „Ems" von Bremen; in St. Thomas (8/8) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Borussia" von Hamburg; in Havre (8/8) der Hamburg-westindische Postdampfer „Allemannia" von Hamburg; in Padang der Dampfer „Koningin Emma" von Amsterdam; in Shanghai der Dampfer „[illegible]" von London.

Passirt: Dover (8/8) der Hamburg-südamerikanische Dampfer „Hamburg" von Brasilien nach Hamburg.

Abgegangen: von St. Thomas (8/8) der Hamburg-westindische Postdampfer „Holsatia" nach Hamburg.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.